

Ärzteinitiative Bamberger Appell
Dr. med. C. Waldmann-Selsam
Karl-May-Str. 48, 96049 Bamberg
Tel. 0951-12300
Mail: dr.waldmannselsam@googlemail.com

Bamberg, den 20.09.12

Auffällige Häufung von Baumschäden im Strahlungsfeld von Mobilfunksendeanlagen
Bitte um wissenschaftliche Überprüfung
Lebensbedrohliche Erkrankungen unter Hochfrequenzexposition - Zunahme durch LTE
Bitte um funkarme Gebiete für Betroffene

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sehr geehrte Mitglieder der CSU-Landtagsfraktion,

Baumschäden im Strahlungsfeld von Mobilfunksendeanlagen nehmen, deutlich sichtbar, in ganz Bayern mit großer Geschwindigkeit zu. Zahlreiche Bäume mussten bereits gefällt werden. Aus verschiedenen Orten erhielten wir Anrufe wegen unerträglicher Symptome (u.a. Schwindel, Vibrieren, Herzschmerzen, Herzrhythmusstörungen) nach Inbetriebnahme von LTE- Sendern. Daher wenden wir uns erneut an Sie.

Das **Bundesamt für Strahlenschutz** hat am **09.08.12** eine Ergänzung „Elektromagnetische Felder und die belebte Umwelt“ zu seiner Stellungnahme vom 01.07.11 veröffentlicht. Darin heißt es: „**Nur wenn sich solche Beobachtungen auffällig häufen und keine andere plausible Erklärung vorliegt, sollte ein möglicher Zusammenhang mit elektromagnetischen Feldern wissenschaftlich überprüft werden.**“ (www.bfs.de/de/elektro/papiere/EMF_Wirkungen.html)

Im Bad Staffelstein, auf der Landesgartenschau in Bamberg, in Ebrach, in der Universitätsstr. und am Maximiliansplatz in Erlangen, auf dem Wissenschafts- und Forschungscampus Weihenstephan, im Arnulfpark in München, im Tegernseer Land, im Lkr. Garmisch-Partenkirchen, am Königssee und an vielen weiteren Orten häufen sich die Beobachtungen, dass Bäume im Strahlungsfeld von Hochfrequenzsendern ohne plausible Erklärung erkranken. Im Funkschatten von Gebäuden, von anderen Bäumen und von Bergen sind die Bäume hingegen dicht und grün belaubt.



18.09.12

Bad Staffelstein, Schulhof
Ahorn im **Funkschatten**



18.09.12

Bad Staffelstein, Bahnhof
Ahorn unter **Hochfrequenzexposition**



18.09.12

Bad Staffelstein, Bahnhof
Ahornblätter



Der Kurpark von Bad Staffelstein wurde im Jahre 1999 eingeweiht. Ein großer Teil der Bäume, Sträucher und Kletterpflanzen gedeiht nicht. Der Kurpark befindet sich im Strahlungsfeld von zwei Mobilfunksendeanlagen (Bahnhofstr. und Oberauer Str.). Von dem geschädigten Ahorn im Vordergrund und dem Eichenkranz an der Seebühne besteht Sichtverbindung zu dem Sendemast an der Bahnhofstraße (gelb markiert). Die abgebildeten Eichen (rot) wurden inzwischen entfernt.



Ausschnitt aus dem obigen Bild
Der Sendemast ist neben der Seebühne sichtbar.



Obermain Therme, Nähe Parkplatz
Der Strauch wurde gestutzt.



Kurpark, Hainbuche mit geschädigter Spitze
Die gebündelte (waagrecht und senkrecht)
Abstrahlung der Antennen kann die unregel-
mäßig verteilte Schädigung bei Einzelbäumen
und bei Baumgruppen erklären.



Kurpark, Linde
Die Linde gedeiht nicht.



Kurpark, Laube bei Gradierwerk. Die Kletter-
pflanzen gedeihen nicht. Blattränder sind braun.



Ein Jahr später. Die Kletterpflanzen wurden
entfernt. Können sich Menschen hier erholen?



Oberammergau, Pfarrplatz, Kirche St. Peter und Paul. Zwei Buchenkronen. Die beiden Buchen stehen an der Westseite der Kirche. Die rechte Buche ist licht und stellenweise bereits braun gefärbt. Die linke Buche ist dicht und grün belaubt.



Oberammergau, Pfarrplatz
Zwei Buchen an der Westseite der Kirche.
Die linke Buche steht im Funkschatten der Kirche und der rechten Buche.



Ausschnitt aus dem Bild links
Von der rechten Buche besteht Sichtverbindung
zu den Sendeanlagen auf dem Laber.



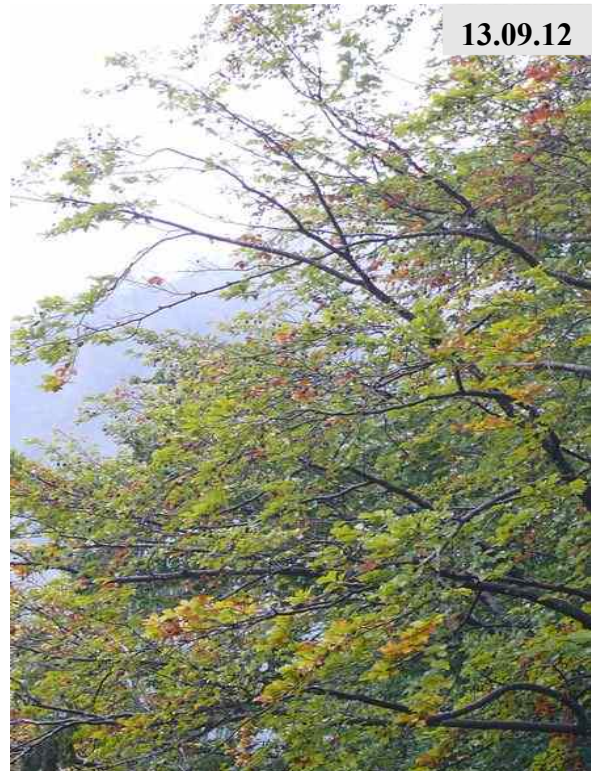
Oberammergau, Spielplatz, im Hintergrund der Berg Laber mit Sendeanlage
 Die Bäume am Spielplatz zeigen schwere Schäden. Auch sie befinden sich seit Jahren im Strahlungsfeld der drei Mobilfunksendeanlagen in Oberammergau und der Sendeanlagen auf dem Laber.

13.09.12



Ettaler Berg. Oberhalb und unterhalb der Straße zwischen Oberau und Ettal zeigen viel Bäume schwere Schäden. Auf den Hang treffen Hochfrequenzimmissionen aus südl. Richtung auf.

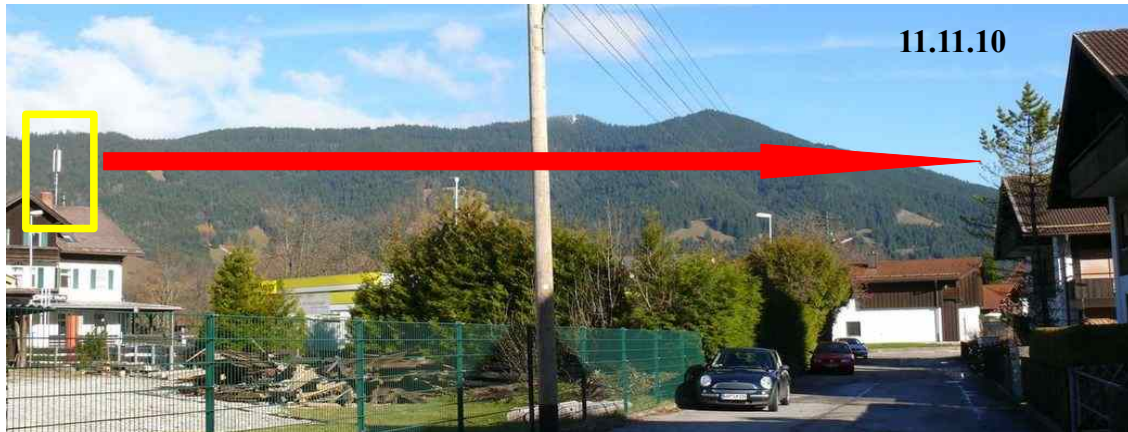
13.09.12



Ettaler Berg. Buchenkrone. Die zunehmende Schädigung der Buchen oberhalb der Straße stellt eine große Gefahr dar.

Auch die Menschen erkranken in großer Zahl. Nicht aus Angst, sondern weil Hochfrequenzimmissionen Auswirkungen auf den biologischen Organismus haben.

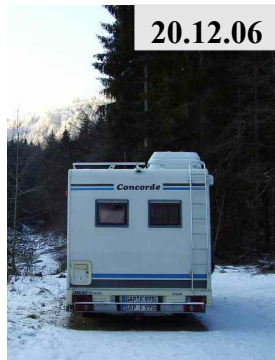
Frau S. Sohmer aus Oberammergau muss seit November 2006 an einer funkarmen Stelle im Wald in einem Wohnwagen leben. Denn bei ihr kam es nach Umstellung der Systemtechnik bei T-Mobile im Sommer 2006 selbst im abgeschirmten Haus zu einem lebensbedrohlichen Absinken des Kalziumspiegels. Vor zwei Wochen traten im Anschluss an einen Zahnarztbesuch und ein Aufenthalt zu Hause (2 h) in Oberammergau im Schutzanzug erneut Symptome einer Tetanie auf. Frau Sohmer benötigte im Wald viermal einen Arzt für die intravenöse Verabreichung von Kalzium. Es besteht der Verdacht, dass der Schutzanzug die neuen Signalarten nicht mehr ausreichend abschirmen kann. Die Hochfrequenzbelastung in Oberammergau ist in den letzten Wochen angestiegen.



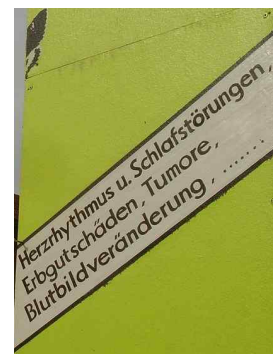
Blick von Welfengasse auf Sendeanlage Ammergauer Hof und geschädigte Kiefer (gefällt 2011)



Frau Sohmer im Schutzanzug



Funkarme Stelle im Wald



Säule zum Nachdenken

Frau Sohmer hat nur überlebt, weil sie seit 2006 in den Wald geflüchtet ist und bei Kurzaufenthalten im Haus (zweimal im Monat für ca. 2h) einen Hochfrequenz-Schutzanzug trägt.

Einwohner und Ärzte in Oberammergau sind sehr beunruhigt wegen der Zunahme von Tumorerkrankungen und Todesfällen bei relativ jungen Menschen. Liegen hier zum Teil unnatürliche Todesursachen vor?

Bei Frau H. Ramsauer traten ab 2007 zu Hause folgende Symptome auf: Schlafstörungen, Herzschmerzen, Kopfschmerzen und hoher Blutdruck. Im Rückblick zeigte sich ein zeitlicher Zusammenhang mit der Inbetriebnahme eines weiteren Senders. Bei Ortswechsel verschwanden die Symptome rasch. Seit September 2009 wohnt sie mit ihrem Mann in einer einsamen Mühle. Dort ging es ihr zunächst gut. In den letzten Monaten kam es jedoch wiederholt zu schweren Blutdruckentgleisungen und Herzrhythmusstörungen - immer dann, wenn in der Nachbarschaft Besuch mit eingeschaltetem Handy anwesend war.

In den letzten Wochen haben sich Menschen aus verschiedenen Teilen von Deutschland verzweifelt an die Ärzteinitiative gewandt. Nach Inbetriebnahme von LTE-Sendern waren unerträgliche Symptome aufgetreten: Herzschmerzen, Herzkrämpfe, Herzrhythmusstörungen, Vibrieren, Unruhe, Denkfähigkeit, Brennen, Kollapszustände, völlige Schlaflosigkeit u.a.. Herkömmliche Materialien zur Abschirmung von Hochfrequenzimmissionen brachten keine Linderung.

Etliche Betroffene berichteten, dass die Blätter von Bäumen und Sträuchern im gleichen Zeitraum innerhalb kurzer Zeit braun wurden. Die Entwicklung ist äußerst beunruhigend.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass der weitere Aufbau von LTE angehalten wird und dass zuerst mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit untersucht werden.

Frau Sohmer und Frau Ramsauer stehen beispielhaft für viele Menschen, bei welchen unter dem Einfluss hochfrequenter elektromagnetischer Felder schwere Krankheitssymptome auftreten.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass für stark betroffenen Menschen funkfreie Gebiete zur Verfügung gestellt werden.

In ganz Bayern gibt es eine dramatische Zunahme schwerer Baumschäden. Der wissenschaftliche Beweis eines möglichen kausalen Zusammenhanges zwischen Hochfrequenzimmissionen und biologischen Organismen ist bei Bäumen einfacher als bei Menschen und Tieren.

Die Beispiele in den Anlagen enthalten eine große Zahl von Hinweisen auf einen kausalen Zusammenhang zwischen Baumschäden und Hochfrequenzimmissionen.

Bitte setzen Sie sich für die unverzügliche, wissenschaftliche Überprüfung des schwerwiegenden Verdachtes ein. An den Bayerischen Universitäten gibt es eine große Zahl von Wissenschaftlern, die in der Lage sind, diese lebenswichtige Fragestellung zu untersuchen.

In großer Sorge

i.A. Dr. med. C. Waldmann-Selsam

Anlagen:

Häufung von Baumschäden in München, zehn Beispiele

Häufung von Baumschäden in Bamberg mit Hochfrequenzmessungen (Schreiben vom 25.06.12)

Baumschäden auf der Landesgartenschau (Schreiben vom 08.09.12 an Minister Dr. Huber)

Waldschäden in den Bayerischen Alpen (12.01.12 an Ministerin Aigner und Minister Brunner)

Baumschäden im Tegernseer Land (Schreiben vom 19.02.12 an Ministerin Aigner)

Liste Anschreiben

Literaturverzeichnis

Auszug aus „Baumkunde und Baumpflege“ von Dipl. hort. Dr. phil. nat. Aloys Bernatzky